

Fleming, Paul: 16. Auf Herrn Heinrich Arninks und Jungfrau Elsgen van Schote

1 Venus sah' den Bräutgam sitzen
2 auf den Spitzen
3 des gehörnten Helikons,
4 da man sich vermeint zu sichern
5 in den Büchern
6 für den Listen ihres Sohns.

7 Komm, Kind, sprach sie, laß die Stärke
8 unsrer Werke
9 Allen heute werden klar!
10 Pindus ists, der mich nicht ehret;
11 dich versehret
12 der Gelehrten blasse Schaar.

13 Eilends nam das Kind zusammen
14 Pfeil' und Flammen,
15 eilends saß er auf zu ihr;
16 eilends fuhr er durch die Wiesen
17 der Odrysen,
18 edles Thessalis, zu dir.

19 Alle funden sich am Reien
20 voller Schreien,
21 voller Jauchzen, wie man lacht;
22 Alle sahen sie sich spritzen
23 aus der Pfützen,
24 die das Flügelpferd gemacht.

25 Eh' sich Iemand das versah,
26 traten nahe
27 Venus und ihr Zypripor.
28 Dürft ihr, sprachen sie, mehr Gäste
29 zu dem Feste?

30 Nein! sprach Klio. Das darvor!

31 Amor bot ihr bald die Spitze
32 mit dem Flitze,
33 den er gleich auch schnellte los.
34 Drauf fällt unser Bräutgam eben
35 ohne Leben
36 in der Kräuter grünen Schoß.

37 Da kam Zynthius, der schöne,
38 mit Getöne
39 durch den dicken Dannenwald.
40 Alle die gesamten Feinde
41 wurden Freunde,
42 und der Tote lebte bald.

43 Mir ists leide, sprach Zythere,
44 daß ich höre,
45 daß der Fremde ward verletzt.
46 Er ist würdig meiner Gnade.
47 Dieser Schade
48 soll ihm reichlich sein ersetzt.

49 Bei den güldnen Karitinnen
50 ward sie innen
51 einer menschlichen Gestalt.
52 Diese, sprach sie, soll ihn herzen
53 für die Schmerzen,
54 für die schimpfliche Gewalt.

55 Erato lief mit Melposen
56 und brach Rosen
57 für das neuvermählte Paar,
58 und die Andern schrien aus Freuden:
59 Wol sei Beiden!,

60 daß die Luft voll Tönens war.

61 Seid erfreut, ihr Hochzeit-Gäste,
62 auf das Beste!
63 Paphos und Olymp sind eins.
64 Unser Bräutgam hat die Beute.
65 Schont auf heute
66 keiner Kost und keines Weins!

67 Die gestirnten Lüfte scherzen.
68 Tausent Kerzen,
69 tausent lichter Fackeln stehn.
70 Diß sind Hymens güldne Boten.
71 Die von Schoten
72 soll nun stracks zu Bette gehn!

73 Schöne Braut, seid ohne Sorgen
74 für dem Morgen,
75 der euch euren Namen nimmt!
76 Um was ihr euch halb betrübet
77 und doch liebet,
78 ist uns Allen so bestimmt.

79 Tröstet nun, dörft ihr euch trauen,
80 ihr Jungfrauen,
81 küßt die Braut zum Letzten nun!
82 Und das Andre, was ihr lasset,
83 sie nicht hasset,
84 das soll ihr der Liebste tun.

(Textopus: 16. Auf Herrn Heinrich Arninks und Jungfrau Elsgen van Schoten Hochzeit in Revel. Abgerufen am 23.01.2012)